

Peter M. Förster, Joanna Hegemann

Ausgerechnet: zwanzig.



20 Parkplätze nur für Fußgänger
in den Elbvororten.



Ausnahmsweise sind hier mit Parkplatz nicht die öffentlich zugänglichen Flächen für Kraftfahrzeuge gemeint, sondern die Grünflächen zum Verweilen, Genießen oder zum Beispiel auch zum Verlieben.

Impressum

Förster & Hilms Immobilien GmbH

Geschäftsführer: Arne Meyer

Süllbergsterrasse 4, 22587 Hamburg, T 040 86624-30

immobilien@foersterhilms.de

Texte

Peter M. Förster, Hamburg

foerster@foersterhilms.de

Illustrationen

Joanna Hegemann, Hamburg

jollustration@gmx.de

Konzept, Design und Umsetzung

UP Advertising GmbH

Geschäftsführer: Ralf Merboth und Joachim Pabst

Uhlenhorster Weg 5, 22085 Hamburg, T 040 227027-0

info@upadvertising.com

Druck und Verlag

tredition GmbH, Halenreihe 40–44, 22359 Hamburg,

T 040 2848425-0, info@tredition.de

Gute Informationsquellen, die wir auch unseren Leserinnen und Lesern empfehlen

hamburg.de, laurustico.de, nabu.de, wikipedia.de

Paperback ISBN: 978-3-347-38677-8

Hardcover ISBN: 978-3-347-38678-5

Dankeschön

Für die ersten 20 Jahre.

Natürlich sind es alle Erfahrungen und Begegnungen mit Menschen, Orten, Dingen oder eben Kulturen, die unsere Entwicklung ausgemacht haben. Darf man sich bei allen pauschal bedanken? Wir meinen, ja, und möchten dies hiermit tun.

Inhalt

In diesem Buch finden Sie:

Impressum	2
Dankeschön	3
Inhalt (das ist diese Seite)	
Vorwort	6–7
Landkartenansicht	8–9
Othmarschen	
I Rathenaupark	10–13
II Schröders Elbpark	14–17
III Hindenburgpark	18–21
VI Jenischpark	22–25
V Reemtsma Park	26–29
Nienstedten	
VI Wesselhoeftpark	30–33
VII Westerpark	34–37
VIII Hirschpark	38–41
Groß Flottbek	
IX RAG Park	42–45
Osdorf	
X Bornpark	46–49
XI Hans-Christian-Andersen-Park	50–53

Blankenese

XII	Baur's Park	54–57
XIII	Hessepark	58–61
XIV	Goßlers Park	62–65
XV	Schinckels Park Bismarckstein	66–69
XVI	Waldpark Falkenstein	70–73
XVII	Römischer Garten	74–77
XVIII	Sven-Simon-Park	78–81
XIX	Waldpark Marienhöhe	82–85

Rissen

XX	Naturschutzgebiet Schnaakenmoor	86–89
----	---------------------------------	-------

Besonderheiten

	Darum 20 Parks	90
	Darum keine Fotos	91
	Der Autor	92–93
	Die Illustratorin	94–95
	Anekdoten	96–97
	Foersterhilms	98
	Nachwort	99

Einladung zum Schöner-zu-Fuß-Gehen an der Elbe.

Wir alle sind als Fußgänger geboren. Oder schöner, Spaziergänger. Auch wenn das viele Menschen gar nicht mehr bewusst praktizieren, die Fortbewegung zu Fuß bietet weit mehr als nur gesundheitliche Vorteile. Die Langsamkeit und der unmittelbare Kontakt zum natürlichen Umfeld schärfen die Sinne. Licht, Schatten, Farben, Düfte, Gerüche, Geräusche, Luftströme, Temperaturen, Feuchtigkeit oder Trockenheit und sogar die Bodenbeschaffenheit werden „aus erster Hand“ wahrgenommen. Ja, denn neben Auge, Mund, Nase und Ohr fühlt besonders auch die Haut mit, das größte menschliche Organ! Gehend können wir den Blick ruhig schweifen lassen, wir bemerken Details, die wir schon auf dem Fahrrad nicht mehr wahrnehmen können. Und das kann sogar je nach Tages-, Jahreszeit, Wetter- und Gemütslage variieren.

Die Wahrnehmung wird, wenn wir uns hingeben, immer intensiver und wir kommen in den Genuss des mit allen Sinnen entstandenen Gesamtbildes: der Aura.

Die Elbvororte in Hamburgs Westen.

Wer sie kennt, wer hier einmal war oder gar hier wohnt, gerät leicht ins Schwärmen. Das Stadt-Strand-Fluss-Gefühl, geprägt von der Bebauung, der einzigartigen Topographie, den Menschen und den Parks, ist einmalig.

Eine offizielle Definition des Begriffs Elbvorort (im Gegensatz zum Begriff Walddörfer) gibt es nicht; umgangssprachlich wird also nur ein Ausschnitt des gesamten Bezirks Altona beschrieben. Fest steht jedoch, dass ursprünglich alle Elbvororte unmittelbar am Ufer der Elbe lagen. Das waren Othmarschen, Nienstedten, Blankenese und Rissen. Die stetig wachsende Zahl der Bewohner, nicht zuletzt eine Folge der ausgezeichneten Infrastruktur, führte vornehmlich während der vergangenen Jahrzehnte zu einer Aufweichung der einstmaligen starren Stadtteilgrenzen.

So verschwammen beispielsweise die Grenzen zwischen Othmarschen und Groß Flottbek und das an Blankenese anschließende Iserbrook gehörte plötzlich auch „dazu“. Immer mehr Familien, die auf der Suche nach einem Eigenheim waren, erkannten plötzlich die Vorzüge von Osdorf. Auch Sülldorf profitierte allmählich von der Aufhebung der Grenze „B 431“. So wurde diese viel befahrene Verkehrsachse stets genannt und nicht Sülldorfer Landstraße. Aber so ist das halt – auf dem Weg zur Weltstadt verschwinden allmählich Stadtteilgrenzen und Vorbehalte.



Die Lage der 20 Parkplätze in den Elbvororten.

Othmarschen

- I Rathenaupark
- II Schröders Elbpark
- III Hindenburgpark
- IV Jenischpark
- V Reemtsma Park

Groß Flottbek

- IX RAG Park

Osdorf

- XI Hans-Christian-Andersen-Park

Nienstedten

- VI Wesselhoeftpark
- VII Westerpark



Nienstedten
VIII Hirschpark

Osdorf
X Bornpark

Blankenese
XII Bours Park
XIII Hessepark
XIV Goßlers Park

XV Schinckels Park
Bismarckstein
XVI Waldpark Falkenstein
XVII Römischer Garten
XVIII Sven-Simon-Park
XIX Waldpark Marienhöhe

Rissen
XX Naturschutzgebiet
Schnaakenmoor

Othmarschen

— I —

Rathenaupark



Fläche
ca. 2,0 ha



Zu erreichen über die Bernadottestraße und die Bleickenallee.

53.32589 N

9.54443 E

zu Google Maps: <http://qrgen.uptoyou.de/Ogrg4sQU>

Othmarschen

—I—

Rathenaupark

Der Ruhestifter.

Gleich zu Beginn bitten wir um Nachsicht: Der Rathenaupark liegt in Ottensen. Othmarschen beginnt auf der anderen Straßenseite. Er hat so etwas wie eine Tor-Funktion, wenn man aus östlicher Richtung kommt. Dieser kleine Park, umgeben von einer dichten Wohnbebauung, ist ein Gartendenkmal nach dem Hamburgischen Denkmalschutzgesetz.

Für die großen Bewohner bedeutet er eine schnell erreichbare Ruhezone und für die kleinen ist er eine willkommene Möglichkeit, sich vor der Haustür auf einem richtigen Spielplatz, dem Spielplatz im Rathenaupark, austoben zu können. Eine junge Mutter empfahl mir zum Rundgang eine Tüte Spaghetti-Eis (aus der benachbarten Eisdiele Eisprinzessinnen). So beginnt sie jedenfalls ihren Tag im Park.



” 4.500 kg Sauerstoff kann eine
100-jährige Eiche pro Jahr
produzieren, das erfreut nicht
nur die Parkbesucher. “

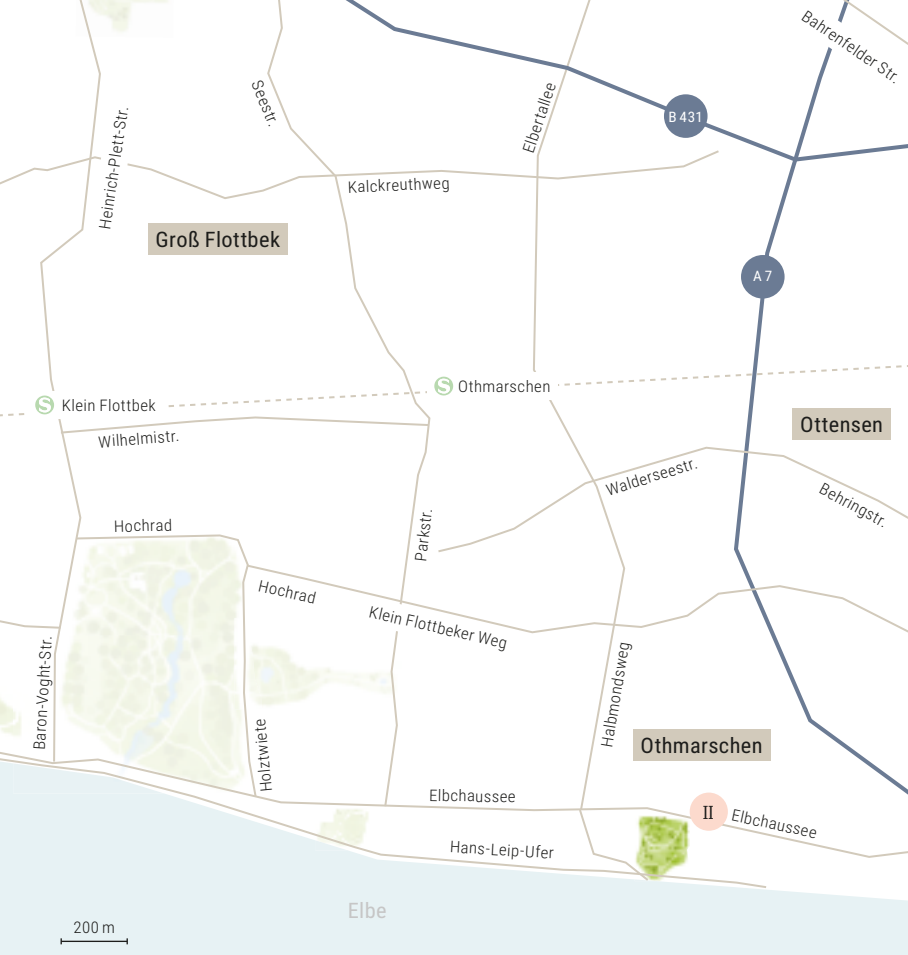
Othmarschen

—II—

Schröders Elbpark

Fläche
ca. 2,8 ha





Zu erreichen über die Elbchausee, Höhe Nr. 215,
und über das Hans-Leip-Ufer.

53.54575 N
9.89337 E

zu Google Maps: <http://qrgen.uptoyou.de/VNis0W8B>

Schröders Elbpark

Der mit Elbblick.

Den reichen Bestand an wunderschönen Parks, vornehmlich auf der Wasserseite der Elbchaussee, verdanken die Hamburger Bürger dem Anspruch vermögender Kaufleute. Sie wollten häufig außer einer Villa auch noch einen englischen Landschaftsgarten (auch als englischer Landschaftspark oder kurz englischer Garten bezeichnet) besitzen.

Hier waren es die Erben der Familie des Bankiers und Kaufmanns Freiherr Johann Heinrich von Schröder, die den Park 1953 an die Stadt Hamburg übergaben, mit der Auflage, ihn der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.



„ An der Skulptur Mann mit Hund
muss jeder vorbei, diese
Kunst im öffentlichen Raum
,parkt' am Parkeingang. “

Othmarschen

— III —

Hindenburgpark

Fläche
ca. 1,0 ha





Zu erreichen über die Elbchausee, Höhe Nr. 268,
und über das Hans-Leip-Ufer.

53.54616 N
9.87813 E

zu Google Maps: <http://qrgen.uptoyou.de/aGBx8t8P>

Othmarschen

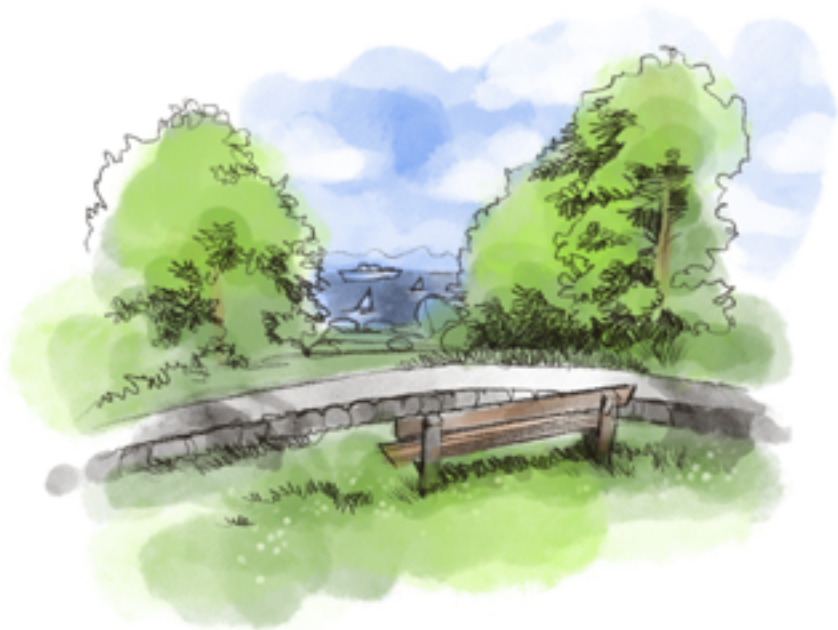
— III —

Hindenburgpark

Der kleinste englische Garten.

Dieser gleichfalls als englischer Landschaftsgarten gestaltete Park ist so klein, dass er in der Aufzählung der Hamburger Parks meist glatt übersehen wird. Sitzt man auf der Aussichts-Parkbank, wenige Schritte unterhalb des Straßenverlaufs der Elbchaussee, dann macht das Blick-Erlebnis sprachlos.

Steil fällt der Hang zum Hans-Leip-Ufer ab – mit etwa 25 Meter Höhenunterschied. Unten am Elbufer erwartet den Besucher ein ungewöhnlich breiter Strandabschnitt, der Elbstrand am Hindenburgpark. Allein, zu zweit, mit Kind oder mit Hund: Es ist traumhaft – ein Strand mitten in der Stadt.



” Klein, aber steil: Rund 25 Meter
Höhenunterschied kann man
auf dieser recht kleinen
Parkfläche erleben. “

Othmarschen

—IV—

Jenischpark

Fläche
ca. 42 ha





Zu erreichen über die Elbchausee, die Baron-Voght-Straße,
Hochrad und Holztwiete.

53.55199 N
9.86809 E

zu Google Maps: <http://qrgen.uptoyou.de/yEnDan2h>

Jenischpark

„Der“ englische Garten.

Neben weiten Blicken, verwünschten Wegen, Brücken und einem Teich erwarten den Besucher auch drei Museen im Park: das Jenisch-Haus, das Ernst-Barlach-Haus und das Bargheer Museum. Sie können sich gern Zeit lassen, denn im Park finden Sie nicht nur Einkehrmöglichkeiten, sondern auch einen Spielplatz für die Kleinen.

Bei dem heutigen Jenischpark handelt es sich um eine Teilfläche ehemals sehr viel größerer Ländereien. Es ist einer der bedeutendsten Landschaftsgärten in Norddeutschland. Etwa 8 ha des Jenischparks sind als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Wenn man bedenkt, dass dieses Gelände zwischen 1785 und 1805 von Caspar Voght (ein deutscher Kaufmann, Hanseat und Sozialreformer) für 45.600 Mark erworben wurde, kann man sich heute nur freuen, dass es so ist, wie es ist.

Er plante nach dem Erwerb (um 1800) ein „Mustergut in Form einer sogenannten rural farm als Abfolge malerischer Landschaften, die über einen Rundweg erschlossen wurden“ (Wikipedia).

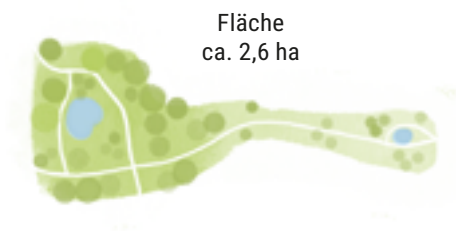


” *Der Baumbestand umfasst größtenteils Weiden, die den feuchten Boden hier besonders lieben.* “

Othmarschen

—V—

Reemtsma Park





Zu erreichen über die Parkstraße (Höhe Borchlingweg)
und Holzwierte.

53.55058 N
9.87519 E

zu Google Maps: <http://qrngen.uptoyou.de/Pz1FbOAC>

Othmarschen

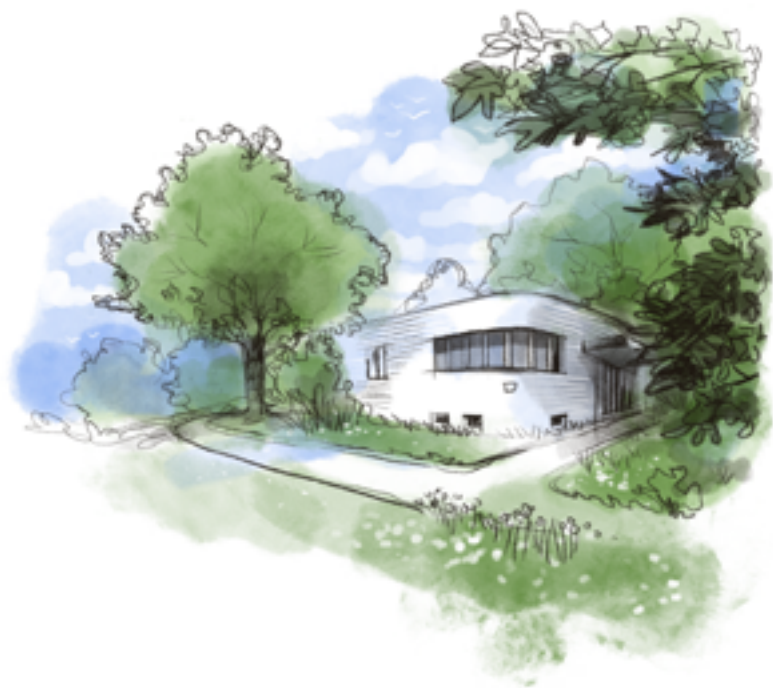
— V —

Reemtsma Park

Der Unverständene.

Gemeint ist diesmal nicht der gleichnamige Wohnpark, sondern der „richtige“ Reemtsma Park. Würdigen Sie bitte bei Ihrem nächsten Besuch des Jenischparks auch diesen grünen Korridor, der Sie von der Parkstraße (Höhe Borchlingweg) bis zur Holztwiete (hier befindet sich der östliche Eingang zum Jenischpark) führt.

Auf halbem Weg wird die Zuwegung breiter und gibt den Blick auf den in einer Senke liegenden Teich frei. Es ist mehr als ein Teich, es ist ein Naturschauspiel. Die Familie Reemtsma soll hier früher gebadet haben – doch das ist schon sehr lange her.



” Das wunderschöne ‚grüne Gewölbe‘
am Parkeingang, früher Pförtnerhaus,
beherbergt heute die ‚Hausmeistereien‘.
(Architekt: Martin Elsaesser). “

Nienstedten

—VI—

Wesselhoeftpark





Zu erreichen über die Christian-F.-Hansen-Straße,
Lünkenberg und Quellental.

53.55082 N
9.85863 E

zu Google Maps: <http://qrgen.uptoyou.de/v11rpV9L>

Wesselhoeftpark

Der Verwilderte.

Für uns hat dieser langgestreckte Park etwas Abenteuerliches. Viele nehmen ihn nicht als eigenständigen Park wahr. Sie nutzen ihn nur als Abkürzung. Schade. Erst nach 1953 ist dieser Park öffentlich zugänglich geworden, nachdem die Familie Wesselhoeft Teile ihres größeren Parks an die Stadt Hamburg verkauft hatte.

Auf diese Besucher werden Sie übrigens garantiert treffen, wenn Sie sich dem Wesselhoeftteich und dem Kleinen Mühlenteich nähern: auf Enten (auch Mandarinenten) im Sommer und auf Schlittschuhläufer im Winter.

Unser Tipp für einen Ausflug: Fahren Sie mit der S-Bahn bis Klein Flottbek und laufen durch den Westerpark und den Wesselhoeftpark zum Fähranleger Teufelsbrück. Von dort geht es mit der Fähre bis zu den Landungsbrücken.



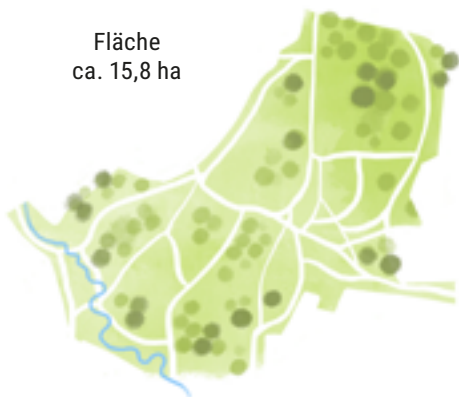
” Der Namensgeber Carl Wesselhoeft war
übrigens Buchdrucker und hätte sich
garantiert auch gefreut, dieses kleine
Werk zu produzieren. “

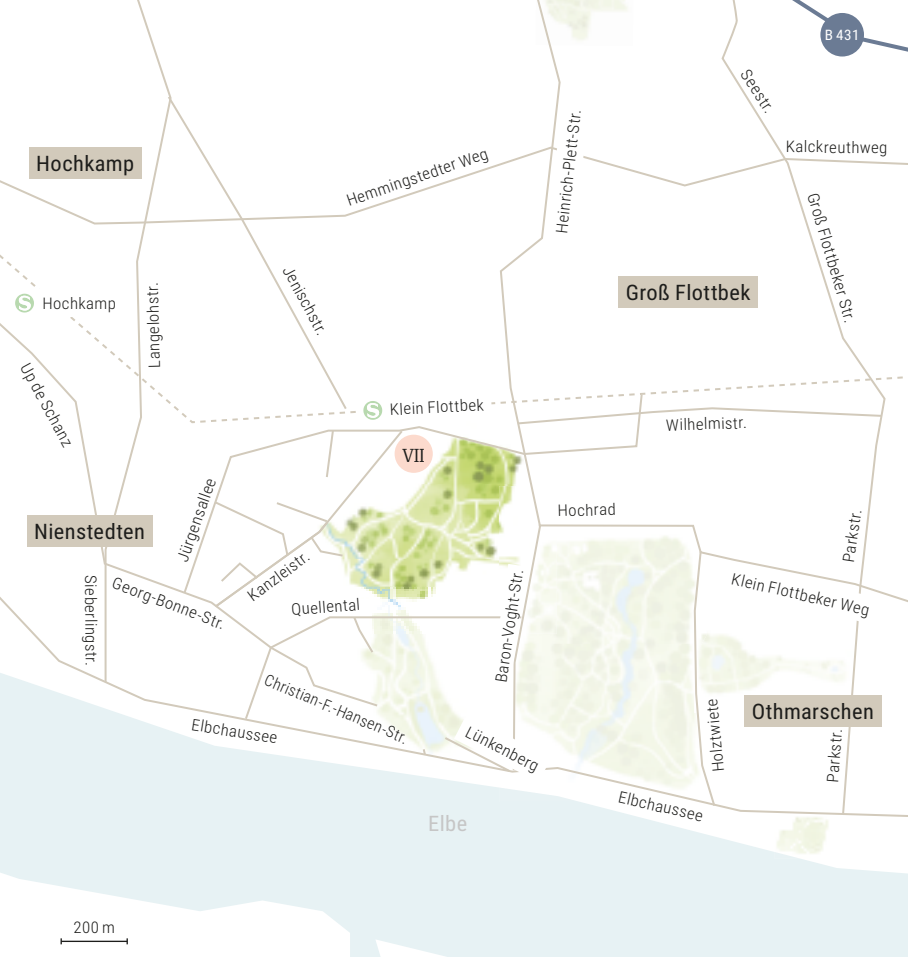
Nienstedten

—VII—

Westerpark

Fläche
ca. 15,8 ha





Zu erreichen über die Baron-Voght-Straße, Höhe Nr. 59,
und die Straße Quellental.

53.55487 N
9.85835 E

zu Google Maps: <http://qrigen.uptoyou.de/pQR8uwML>

Nienstedten

—VII—

Westerpark

Der Obstgarten.

Da staunt der Städter. Auch dieser Park war Teil der Ländereien, aus denen der Jenischpark entstand. Die früheren landwirtschaftlichen Nutzflächen, die nach gartenkünstlerischen Vorgaben angelegt wurden, nutzte sehr viel später die Baumschule von Ehren. Nach Verlegung des Betriebes im Jahr 1991 entstand an gleicher Stelle der heutige Westerpark.

Pferdefreunde sollten sich das jährliche Deutsche Spring- und Dressur-Derby auf dem angrenzenden Derby-Park nicht entgehen lassen. Es findet meistens im Mai statt.

Der angegebene Zugang zum Park ist eine ausdrückliche Empfehlung. Nur von hier laufen Sie zunächst durch eine Obst-Plantage. 50 bis 60 Apfelbäume stehen hier – nicht eingezäunt, sondern wie in der freien Natur.



„ Äpfel enthalten Folsäure, Vitamin C und viele Mineralstoffe wie zum Beispiel Kalium, Eisen, Magnesium oder Kalzium. Guten Appetit! “

Nienstedten

—VIII—

Hirschpark





Zu erreichen über die Elbchaussee, die Straße Mühlenberg
und vom Elbuferweg.

53.55667 N
9.82579 E

zu Google Maps: <http://qrgen.uptoyou.de/d2pA7Zfg>

Nienstedten

—VIII—

Hirschpark

Der Wildpark.

Der Hirschpark liegt zwar in Nienstedten, aber den schönsten Zugang hat man von Blankenese, von der Straße Mühlenberg.

Der Park wurde ab 1786 als Landschaftsgarten gestaltet. Das Ergebnis: Auch weite Wiesenflächen, imposante Einzelbäume und malerische Baumgruppen können aufregend sein. Wir schätzen es besonders, durch die vierreihige Lindenallee auf die Grünflächen zuzugehen – egal zu welcher Jahreszeit. Ein besonderer Dank gilt Johan Cesar Godeffroy. Er ließ um 1860 das Hirschgatter anlegen, in dem man heute noch Damwild, Rentiere, Wasservögel und Pfauen beobachten kann.

Eltern belohnen sich nach ausgiebiger Wild-Schau auf der romantischen Terrasse von Witthüs Teestuben (ein reetgedecktes Kavaliershaus) und ihre Kinder mit einem Besuch des angrenzenden Spielplatzes.

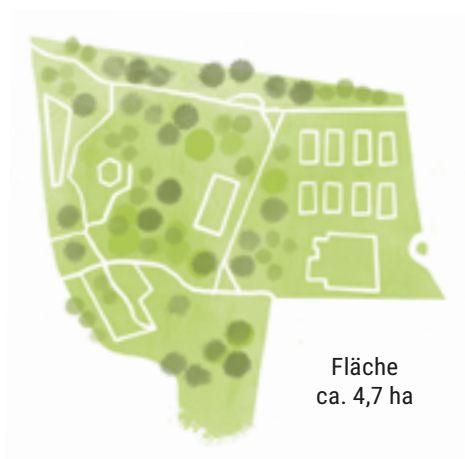


” Kennen Sie Bambi, den Film? Walt Disney hat hier ein Hirschkalb gezeichnet, das in der deutschen Synchronisation irrtümlicherweise zum Rehkitz wurde. “

Groß Flottbek

—IX—

RAG Park





Zu erreichen über die Osdorfer Landstraße
und die Heinrich-Plett-Straße.

53.57053 N
9.86701 E

zu Google Maps: <http://qrigen.uptoyou.de/JgLkWLbz>

RAG Park

Der kleine Aktive.

Was bedeuten die drei Buchstaben RAG? Klingt nach Technologie-Park. Ist es aber nicht. Bis heute haben wir keine Erklärung gefunden. Mehr Aktivität als auf diesem Platz ist kaum möglich.

Auf dem Park-Gelände befinden sich die Sportanlage des Tennisclubs Vier Jahreszeiten e. V., der Elbe Aktiv Spielplatz, der Wasserspielplatz Groß Flottbek und der Kindergarten Rund und Bunt e. V.

Ein Eldorado für Großstadtkinder. Dichter Baumbestand und sehr gepflegte Rasenflächen lassen schnell die unmittelbare Nähe der Bundesstraße 431 und des stets gut besuchten Elbe-Einkaufszentrums (auf der anderen Seite der Heinrich-Plett-Straße) vergessen.



„ Vor oder nach dem Einkauf seine Kinder auf dem Wasserspielplatz toben zu lassen, ist doch eine gute Sache. “

Osdorf

— X —

Bornpark





Zu erreichen über Böttcherkamp.

53.59368 N
9.84555 E

zu Google Maps: <http://qrigen.uptoyou.de/VHFkQknC>

Osdorf

— X —

Bornpark

Der Grenzfall.

In der Nord-West-Ecke von Osdorf und zugleich an der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein liegt dieser Park – mit einer beachtlichen Wasserfläche, dem Helmuth-Schack-See. Und als ob das nicht reichte, liegt auf der nördlichen Seite der Landesgrenze noch ein Angelsee.

Das Gelände bietet einen Spielplatz, einen Rodelberg (!), eine BMX-Bahn und den Sportplatz „Kroonhorst“. Handfeste Gründe für einen Besuch, liebe Eltern. Uns haben die schier endlos scheinenden Sichtachsen der baumbestandenen Wege (parallel zum Luruper Moorgraben) beeindruckt. Hier kann man abschalten.



„ Nehmen Sie ruhig eine kleine Verpflegung mit, die südlich anliegende Osdorfer Feldmark verleitet zu einer interessanten Wanderung durch das Düpenautal. “

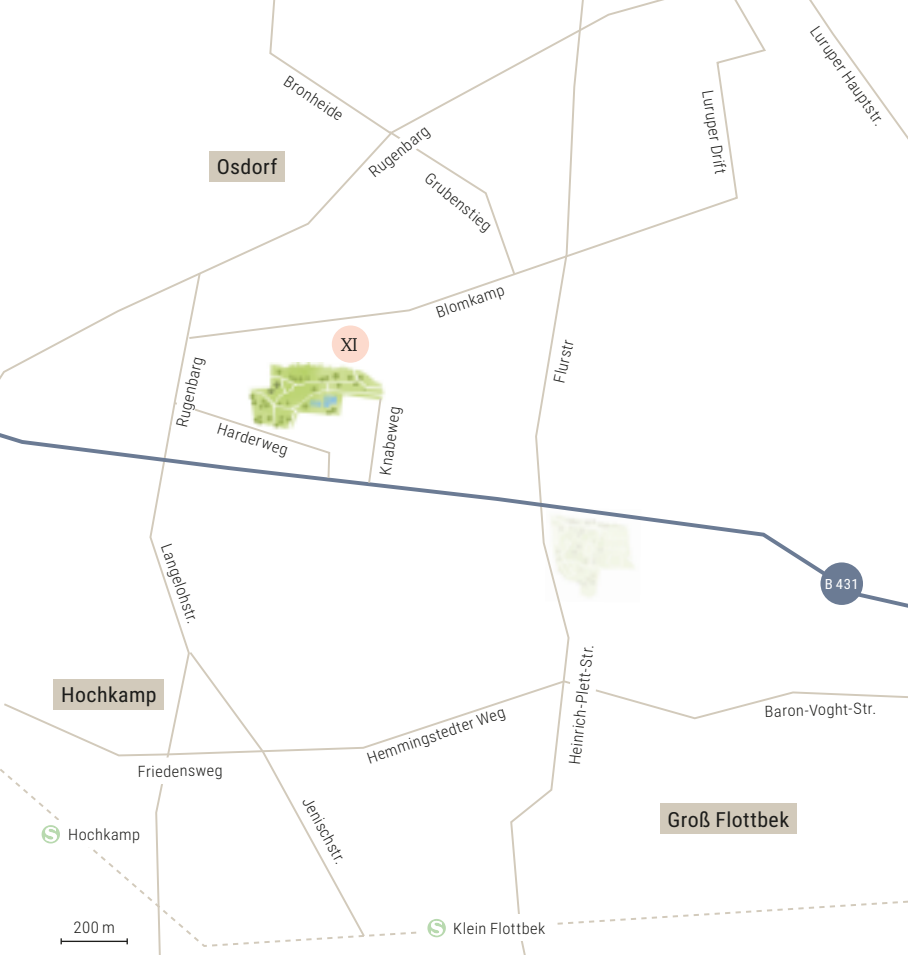
Osdorf

— XI —

Hans-Christian-Andersen-Park



Fläche
ca. 14,7 ha



Zu erreichen über Knabeweg (im Süden)
und Blomkamp (im Norden).

53.57457 N
9.85332 E

zu Google Maps: <http://qrgen.uptoyou.de/LCAIJ6kx>

Hans-Christian-Andersen-Park

Der Jüngste.

Der im Jahr 2005 eröffnete Park sollte einen Ausgleich für die stärker gewordene Bebauung in Alt-Osdorf schaffen. „2007 wurde der Park erweitert und Sandstein- sowie Stahlskulpturen des Bildhauers Jan Amelung aufgestellt. Sie stellen Motive aus Andersens Märchen dar.“ (Wikipedia)

Im Unterschied zu den meisten anderen Parks hat dieser Park eine wichtige Funktion: Er ist, nüchtern betrachtet, eine Ausgleichsfläche. Er schafft einen Ausgleich zu der dichten Wohnbebauung. Er kann keine Entstehungsgeschichte wie die Mehrzahl der anderen Parks vorweisen, dafür hat er für seine Besucher eine wichtige Aufgabe: Er sorgt in besonderem Maße für Lebens- und Wohnqualität.



„ Keine Märchenfigur, sondern lebendige
Parkbewohner: Ein Meisenpärchen
verspeist bis zu 29 kg Insekten pro Jahr,
natürlich mit dem größten Vergnügen. “

Blankenese

—XII—

Baurs Park

Fläche
ca. 8,7 ha





Zu erreichen über den Mühlenberger Weg.

53.55637 N
9.81784 E

zu Google Maps: <http://qrgen.uptoyou.de/3FxOIF8P>

Blankenese

—XII—

Baurs Park

Der Romantische.

Der Kaufmann Georg Friedrich Baur ließ an dieser Stelle von 1817 bis 1832 einen romantischen Landschaftspark im englischen Stil anlegen. Seitdem hat der Park viele Veränderungen erlebt und auch ein wenig an Größe verloren – aber die Romantik ist (zum Glück) geblieben.

Werfen Sie im Vorbeigehen nur einen kurzen Blick auf die Schokoladenseite des Herrenhauses (das ist die am häufigsten fotografierte Ansicht von Südwesten) und verweilen dafür lieber etwas länger im Mühlenberger Weg. Zwei mächtige Säuleneingänge und ein noch größeres Portal bilden zusammen mit den Rückansichten der Nr. 33 (das Herrenhaus Katharinenhof) und 35 (das damalige Stallgebäude Katharinenhof) ein Ensemble. Das ist die romantische Seite des Parks.



” Die Aussichtsterrasse mit
fabelhaftem Elbblick,
bitte auch unbedingt besuchen. “

Blankenese

—XIII—

Hessepark





Zu erreichen über die Blankeneser Bahnhofstraße,
die Osterleystraße und Am Kiekeberg.

53.56114 N
9.80753 E

zu Google Maps: <http://qrgen.uptoyou.de/VCIywGBs>

Blankenese

—XIII—

Hessepark

Der Treffpunkt.

Eine lebhaftere Geschichte mit zahlreichen Besitzerwechseln hat der Park hinter sich. Der heutige Hessepark ist das Ergebnis einer vorangegangenen Parzellierung. Dass er öffentlich zugänglich ist, verdanken die Blankeneser Otto Stürken, der den Hessepark 1926 an die Gemeinde Blankenese verkaufte.

Die zentrale Lage mitten in Blankenese, ein großer Kinderspielplatz und eine sonnige Wiese locken zu allen Jahreszeiten ganz junge, junge und jung gebliebene Menschen an. Als schnell erreichbare Naherholungsfläche bildet der Park einen starken Kontrast zu dem schräg gegenüber liegenden Wochenmarkt.



” Apropos Parkbank: Der Namensgeber
George Heinrich Hesse war einer der
Mitbegründer der Commerzbank. “

Blankenese

—XIV—

Goßlers Park





Zu erreichen über Goßlers Park, Am Krähenberg, Goßlerstraße
und Blankeneser Landstraße.

53.56504 N
9.80777 E

zu Google Maps: <http://qrgen.uptoyou.de/JNs1XpIE>

Blankenese

—XIV—

Goßlers Park

Der Verwinkelte.

Natürlich dominiert das Goßlerhaus in dem weitläufigen Park. Für uns ist es allerdings die Winkelform des Parks, die dieser Grünfläche eine unvermutete Spannung verleiht und dem Goßlerhaus ein wenig die Show stiehlt.

Biegt man nämlich hinter dem Anfang 1900 (nach einem Brand) neu errichteten Herrenhaus Richtung Norden ab, bietet sich dem Betrachter ein ganz neues Bild. Am Ende einer sanft abfallenden Rasenfläche stehen an der Westseite zwei weiß verputzte Flachdachvillen. Sie wurden 1924 von Bensel & Kamps, den wichtigsten Vertretern des Neuen Bauens, entwickelt. Die Lage der beiden Häuser beweist wahres Understatement.



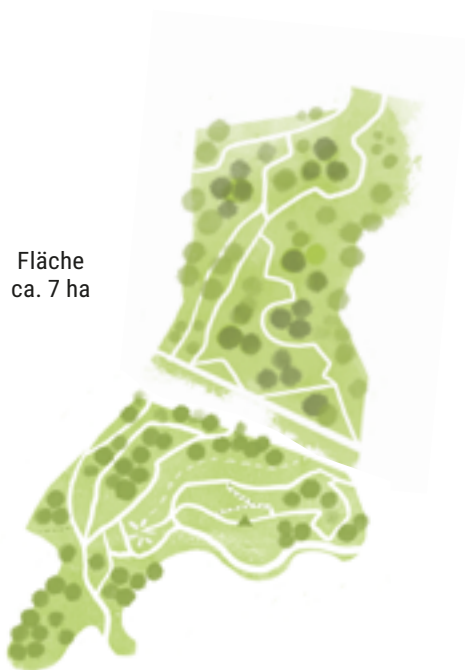
» *Wie man erkennen kann, wird das
Goßlerhaus heute gerne als
kulturelle Begegnungsstätte genutzt.* «

Blankenese

— XV —

Schinckels Park

Fläche
ca. 7 ha





Zu erreichen über die Rissener Landstraße,
die Richard-Dehmel-Straße und den Falkentaler Weg.

53.56309 N
9.79629 E

zu Google Maps: <http://qrgen.uptoyou.de/ohRpYD0J>

Blankenese

—XV—

Schinckels Park Bismarckstein

Der Sportliche.

Wenn von diesem Park die Rede ist, vor allen Dingen im Winter, leuchten die Augen von Vätern und Söhnen, sofern sie im Besitz einer Blankeneser Kreek sind – dann kann man wieder rüscheln. Diese kleinen flachen Schlitten sind robust, besonders schwer und rasend schnell. Bevor es losgeht, wird der kleine Pfad über die steile, ca. 450 Meter lange Schinckelswiese präpariert, um eine besonders schnelle Eispiste zu erhalten.

Ein Blick auf die Karte zeigt die Verbundenheit dieses Parks mit der im Süden anschließenden Parkanlage Bismarckstein (ca. 7,8 ha groß). Mit 87 m ü. NN ist es die dritthöchste Erhebung der Hansestadt. Von der im Südwesten liegenden Aussichtsplattform innerhalb der Parkanlage Bismarckstein bietet sich dem Betrachter der weiteste Blick elbabwärts. An klaren Wintertagen fast unwirklich schön – unser Tipp, auch für Hamburger.



” Berühmt-berüchtigt unter Rennradfahrern: Diese Fußgängerbrücke (Waseberg) überkreuzt das steilste Stück der Cyclastics-Profi-Strecke und ‚trennt die Spreu vom Weizen‘. “

Blankenese

—XVI—

Waldpark Falkenstein

Fläche
ca. 26,4 ha





Zu erreichen über das Falkensteiner Ufer im Süden
und die Kösterbergstraße im Norden.

53.56502 N
9.77744 E

zu Google Maps: <http://qrgen.uptoyou.de/jgpHw7mH>

Blankenese

—XVI—

Waldpark Falkenstein

Der Waldpark.

Der Park erstreckt sich am Geesthang stets parallel zur Elbe und bietet dem Wanderer auf diese Weise zahlreiche und stets neue Ausblicke.

Der Waldpark ist als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen; hier wird noch traditionelle Forstwirtschaft betrieben, um den typischen Charakter des Mischwaldes zu erhalten. Ein Tipp für ausdauernde Wanderer: Der Waldpark Falkenstein geht im Osten über in den Römischen Garten und im Westen in den Sven-Simon-Park.



” ‚Bergwandern‘ entlang des Elbstrands
mit Ebbe und Flut; danach eine
gemütliche Einkehr in Blankenese.
Gibt es etwas Schöneres? “

Blankenese

—XVII—

Römischer Garten

Fläche
ca. 0,7 ha





Zu erreichen über das Falkensteiner Ufer.

53.56127 N
9.78646 E

zu Google Maps: <http://qrngen.uptoyou.de/dm40q6VV>

Blankenese

–XVII–

Römischer Garten

Das grüne Theater.

„Wo finden wir den Römischen Garten?“ ist wohl die am häufigsten gestellte Frage, wenn Sie am Falkensteiner Ufer von auswärtigen Besuchern angesprochen werden.

Die gut versteckte Parkanlage zählt zu den Perlen in den Hamburger Elbvororten. 1924 wurde hier das Heckentheater angelegt. Als Freilichttheater dient es auch heute noch dem Hamburger Theater N. N. für Theateraufführungen.



” Wer die knapp 130 Stufen vom Ufer
aus erklommen hat, wird mit einer der
schönsten Aussichten belohnt. “

Blankenese

–XVIII–

Sven-Simon-Park

Fläche
ca. 5,4 ha





Zu erreichen über Grotiusweg, Höhe Nr. 57.
Gegenüber ist ein öffentlicher Parkplatz.

53.56658 N
9.76599 E

zu Google Maps: <http://qrngen.uptoyou.de/2MBbEX4W>

Blankenese

–XVIII–

Sven-Simon-Park

Der Puppen-Park.

Benannt wurde er nach dem Sohn des Verlegers Axel Springer, der den Park (samt Wohnhaus) 1980 der Stadt Hamburg schenkte.

Keineswegs möchten wir den Anspruch der in den 1950ern vom Hamburger Gartengestalter Gustav Lüttge entworfenen Anlage schmälern, doch die Besonderheit des Parks ist das ehemalige Landhaus Michaelsen. Es wurde 1923 bis 1925 nach den Plänen des Hamburger Architekten Karl Schneider gebaut und 1985 saniert.

Seitdem beherbergt es das Puppenmuseum Falkenstein.
Ein lohnendes Ziel, nicht nur für kleine Puppenmütter.



” Dieses ‚Hauptwerk des Neuen Bauens in Hamburg‘
wird auch als Pionierbau moderner Architektur
in Deutschland bezeichnet. “

Blankenese

—XIX—

Waldpark Marienhöhe



Fläche
ca. 74,14 ha



Zu erreichen über die Sülldorfer Landstr. (B 431), Höhe Nr. 325.
Die Einmündung ist ausgeschildert.

53.57395 N
9.78786 E

zu Google Maps: <http://qrgen.uptoyou.de/1bDbVaa7>

Waldpark Marienhöhe

Der Abenteuerliche.

Diesen Park, der eigentlich „nur“ ein gepflegtes Waldgebiet ist, teilen sich Blankenese und Rissen. Er entstand nach Stilllegung der ehemaligen Rissener Kies- und Sandgrube.

Nehmen Sie sich Zeit und beginnen am besten am Süzipfel, also Sülldorfer Mühlenweg/Anne-Frank-Straße. Dann umrunden Sie das Gelände von Südosten nach Nordwesten, halten sich parallel zum Sülldorfer Brooksweg und sehen schon von weitem den riesigen Kinderspielplatz Rissener Kuhle und den Skatepark Rissen sowie zahlreiche Grillplätze.

Jetzt kennen Sie den Grund für die Bezeichnung ‚Der Abenteuerliche‘. Ein beachtliches Gefälle mitten im Park bietet im Winter ideale Voraussetzungen zum Rodeln. Nicht wenige Eltern werden sich heute noch an ihre früheren Kindergeburtstage erinnern, die hier ganzjährig ausgerichtet wurden. Damals waren aber noch die Reste der alten Kiesgrube sichtbar und das war noch ein wenig aufregender.



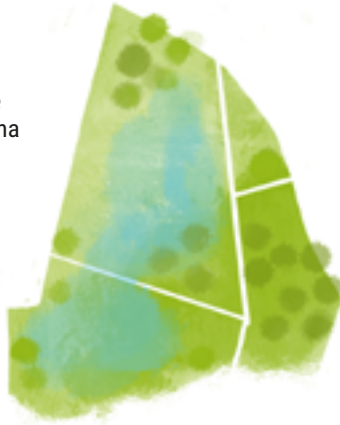
” In der großen Lichtung fehlt es an nichts:
von Grills, Picknicktischen, Tischtennisplatten,
Rutschen, Schaukeln, Beachvolleyballplatz etc.
bis hin zur Skateranlage. “

Rissen

—XX—

Naturschutzgebiet Schnaakenmoor

Fläche
ca. 100 ha





Zu erreichen über Klövensteenweg
(bis zum Ende fahren, aber bitte langsam).

53.60122 N
9.75944 E

zu Google Maps: <http://qrgen.uptoyou.de/K8NtuYei>

Rissen

—XX—

Naturschutzgebiet Schnaakenmoor

Der Älteste.

Viel Wissenswertes über dieses Naturschutzgebiet im Forstrevier Klövensteen erfahren Sie auf regionalpark-wedeler-au.de.

Das Schnaakenmoor entstand vor ca. 10.000 Jahren am Ende der letzten Eiszeit. Für Naturfreunde und an der Natur Interessierte ein Eldorado: Sie erleben Hoch- und Übergangsmoore, Binnendünen, Heiden, Trockenrasen, Feuchtwiesen und Binnengewässer.

Nach intensiver Erkundung bietet sich für die Älteren die Pony-Waldschänke (mit Parkplatz) und für die Jüngeren der Waldspielplatz Klövensteen an. Intensive Erinnerungen an die eigene Kindheit und die der (größeren) Kinder werden schlagartig wach beim Anblick des Ponyhofs.



„ Neben Reitstiefeln sind hier auch Wanderschuhe angesagt, zum Beispiel für die Anfang 2021 fertiggestellte Entdeckeroute ‚Rund ums Schnaakenmoor‘ (5,4 km). “

Darum 20 Parks

Fehlt da nicht der eine oder andere?

Dies ist keine Liste der Parks in den Elbvororten, die einen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Die Zahl 20 orientiert sich allein an dem Jubiläumsjahr von Foersterhilms Immobilien an der Elbe. Anlässlich dieses für unsere Firma bedeutsamen Jubiläums haben wir ein Thema gewählt, das unsere Verbundenheit und Liebe zu den Hamburger Elbvororten zum Ausdruck bringt. Es sollten mal keine schönen Häuser gezeigt werden und es sollte auch mal nichts mit unserer Arbeit zu tun haben.

Und was gibt es Schöneres als die Natur und was gibt es Spannenderes, als unbekanntes Terrain zu entdecken? Genau. Die Natur. Die Parks. Diese 20 Parks stehen für die Vielfalt, die die Elbvororte bieten. Jeder Park ist ein Unikat. Mit unverwechselbaren Merkmalen ausgestattet. Auf dem Stadtplan eine grüne Fläche – bei näherer Betrachtung etwas Einmaliges.

Darum keine Fotos

Die Auswahl der Motive.

Sie haben bestimmt einen Lieblingspark, mit dem Sie persönliche Eindrücke verbinden. Und jetzt sehen Sie andere Bilder aus dem Ihnen bekannten und vertrauten Park und fragen nach dem Grund.

Auf diese Weise möchten wir die Vielfalt der Sichtweisen andeuten. Jeder Mensch sieht einen Park mit anderen Augen. Die Illustrationen an Stelle von Fotos sollen auch die Phantasie beim Betrachten anregen, mehr Spielraum bei der Abbildung der Motive erlauben und es wäre sonst nicht möglich, Menschen abzubilden.

Wir versichern hiermit, dass alle Fotos, die als Vorlage für die Illustrationen dienten, im Juli und August 2021 gemacht wurden – mit Ausnahme des Herbstmotivs „Waldpark Falkenstein“.

Peter M. Förster.

Geboren am 22. Februar 1944 in Trebnitz. Wuppertal hieß für meine Eltern und mich die neue Heimat bis 1958. Dann folgte der Umzug nach Hamburg. Seitdem schwärme ich für diese Stadt. Bahrenfeld, Othmarschen und nicht zuletzt Blankenese machten aus mir einen Elbvorortler.

Mein Beruf, Hausmakler, trug wesentlich zur Festigung der Ortskenntnisse bei. Natürlich gibt es auch „Schlenker“ in meinem beruflichen Werdegang, aber über fünf Jahrzehnte lang nur mit Immobilien zu handeln, zeigt doch die wahre Bestimmung.

Meine Leidenschaft gilt seit meinem fünfzehnten Lebensjahr allerdings der Fotografie – und dem Leben vor der Tür. Ich weiß heute noch ganz genau, wann ich welche Kamera besaß und was ich wo fotografierte. Selbstverständlich habe ich Filme selbst entwickelt und vergrößert.

Vor einigen Jahren kam meine Liebe zum Schreiben hinzu. Das vor Ihnen liegende Büchlein ist also das Ergebnis von Beruf und Hobbys. Denn so ganz möchte ich auf den Umgang mit Menschen und ihren Immobilien doch nicht verzichten.

Und weil ich gerne gute Gespräche führe, sagen Sie mir doch, wie Sie das finden.

foerster@foersterhilms.de



Joanna Hegemann.

Geboren (1961) und aufgewachsen bin ich im französischen Teil Kanadas in der Provinz Quebec, in Montréal; dennoch ist Englisch meine Muttersprache. Mit zehn Jahren kam ich nach Hamburg und absolvierte hier „etwas“ später den Fachhochschulabschluss in Grafik-Design/Kunst.

Nach vielen Jahren als freiberufliche Grafikerin/Illustratorin und Art-Direktorin arbeite ich heute ausschließlich als Illustratorin. Meine Leidenschaft sind komplette, anspruchsvolle Werke, also Bücher. Kommerzielle Aufträge sind zum Beispiel Storyboards (für Werbeagenturen) oder Packungsdesign (für Rossmann und dm-drogerie markt).

Nach vielen Kinder- und Tierbüchern ist „Ausgerechnet: zwanzig.“ wieder eine schöne Herausforderung, zumal ich, früher in Othmarschen lebend, in den schönen Parks viele Jahre meiner Jugend verbringen durfte.

Seit 2002 lebe ich abwechselnd auf Mallorca und in Hamburg, beides zwei sehr inspirierende Regionen – mein Herz gehört jedoch ganz und gar unserer Perle.



Die kleinen, besonderen Erlebnisse.

Alle hier beschriebenen Parks wurden im Juli und August 2021 besucht. Einige zum ersten Mal. Die Aufgabenstellung, über Parks zu schreiben, hat unseren Blick geschärft. Wir haben genauer hingeschaut und neue Eindrücke gewonnen. Dabei erlebten wir kleine Geschichten, die zum Teil mit den abgebildeten Menschen zusammenhängen.

- I Die fröhliche Runde junger Mütter im Rathenaupark vertraute auf Anrieb dem mündlichen Hinweis, dass alle gerade gemachten Fotos nur als Vorlage für eine Illustration dienten. (S. 12)

- IX Zum ersten Mal gelangen aus nächster Nähe Fotos vom Damwild im Hirschpark (sie sind also auch „echt“). Es lag wohl an der frühen Stunde. (S. 40)

- IX Einzig eine Gymnastik-Gruppe älterer Damen wurde bei diesem Besuch noch im Park angetroffen. (S. 40)

X „Es ist halt die Natur“ – berufsbedingt kommunizieren wir viel mit Menschen, dabei bevorzugen wir das gesprochene Wort. So kann man am besten Stimmungen erkennen und darauf eingehen. Ergibt sich dann ein Dialog, freuen sich alle. Zu einem unvergesslichen Austausch kam es mit zwei Jungen, beide nicht älter als zwölf Jahre, im Bornpark. Angesichts der Vielzahl an Spiel- und Sportmöglichkeiten schien es interessant zu erfahren, was diesen beiden hier ganz allgemein am besten gefiele. Einer schaute auf, überlegte einen Moment und sagte dann: „Na ja, es ist halt die Natur.“ Den Satz unterstrich er noch mit einer entsprechenden Armbewegung. Als wir verblüfft weiterfragten, ob sie beide einen Lieblingsplatz hätten, deutete der gleiche Junge in Richtung des Sees. „Da hinten ist eine Hütte. Da kann man so schön sitzen und gucken.“ (S. 48)

XIV Die Jugendlichen vor dem Goßlerhaus waren in Begleitung einer älteren Dame. Sie kamen aus Reinbek und unternahmen einen Ausflug. Während ihrer Fahrt zum Schulauer Fährhaus legten sie hier eine Pause ein. (S. 64)

Immobilien an der Elbe. Der Unterschied zwischen Phantasie und Wirklichkeit.

Wir sehen uns als der Achtsame unter den Immobilienmaklern. Denn wir nehmen uns immer die nötige Zeit, um einen realistischen Gesamteindruck von der Immobilie zu erhalten und zu vermitteln. Worauf es uns ankommt, ist die Originalität, die eingehende Wahrnehmung. Ohne ein Objekt persönlich besichtigt zu haben, ohne die Menschen in der Immobilie erlebt zu haben und ohne Spaziergang in der Umgebung bieten wir kein Objekt an.

So wird ein Verkauf bzw. Kauf nicht zum Abenteuer, sondern zu einem positiven Erlebnis. Natürlich steht es jedem offen, seine Maklerwahl z. B. von der größten Website oder dem phantastischsten Exposee abhängig zu machen. Aber vielleicht gelingt es uns in den kommenden 20 Jahren mit unserer Handlungsweise oder auch diesem Buch, hier und da den Vorzug als der lokale Makler mit den echten Ortskenntnissen an der Elbe zu bekommen. Das würde uns freuen.

Auf Wiedersehen in ...

Bestimmt geben wir einen Anreiz, sich einmal wieder zu Fuß in der nahen Umgebung auf den Weg zu machen. Um in den vollen Genuss der fabelhaften Natur zu kommen, empfehlen wir allerdings, in die Lieblings-Bequemschuhe zu schlüpfen und alle smarten Telekommunikationsgeräte einmal vorübergehend abzuschalten.

Sollten Sie dabei ein gutes Gespräch über den Verkauf oder den Kauf einer Immobilie an der Elbe suchen, schalten Sie das Handy wieder ein und rufen Sie uns gerne an.

Viel Freude!



Dieses Buch ist auch in gedruckter Form erhältlich:

als Hardcover

(ISBN: 978-3-347-38678-5) unter:
<http://qrgen.uptoyou.de/00mKjZxc>

als Paperback

(ISBN: 978-3-347-38677-8) unter:
<http://qrgen.uptoyou.de/gGJRfrEp>

XX
Jahre

FOERSTERHILMS

Immobilien an der Elbe.

Das erste Buch von Foersterhilms
zum 20. Jubiläum.